



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

A2

Antrag

Initiator*innen: Dr. Karlies Abmeier, Dr. Emeka Ani, Dr. Stefan Eschbach, Dr. Clemens Ladenburger

Titel: **ZdK-Aufruf zur weltweiten Solidarität bei COVID-Bekämpfung**

Antragstext

Weltweite Solidarität bei der Bekämpfung der Corona-Krise

Das ZdK ruft dazu auf, die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der COVID-Krise deutlich zu intensivieren. Die SARS-CoV-2 Pandemie kann nur gestoppt werden, wenn reiche und arme Regionen der Erde solidarisch agieren. Das ist ein humanitäres Gebot und gleichzeitig auch politisch, wirtschaftlich und medizinisch die wirkungsvollste Strategie gegen die Corona-Pandemie. Eine weltweite Viren-Seuche im 21. Jahrhundert können wir nur als Weltgemeinschaft besiegen.

Wir fordern die Bundesregierung daher auf:

- die internationale COVAX-Initiative zu stärken. Deutschland und die EU müssen über das bisher geleistete, anerkanntswerte Maß hinaus ausreichend Geldmittel und Impfstoff zur Verfügung stellen und so dazu beitragen, dass alle Staaten der Erde ausreichend Impfstoff für ihre Bevölkerung bestellen können und geliefert bekommen.
- die WHO zu unterstützen, damit auch neu entwickelte COVID-Medikamente und medizinische Geräte solidarisch an arme Länder verteilt werden können.
- dem egoistischen Verhalten einiger Regierungen entgegenzutreten, wenn Impfstoffe gehortet oder lebensrettende Therapiemöglichkeiten aus

19 geopolitischen Motiven zurückgehalten werden. Ebenso sind gezielte
20 Desinformation über das Corona-Virus und bewusste Propaganda gegen
21 Impfstoffe zu verurteilen.

- 22 • sich dafür einzusetzen, dass internationale Impfpässe und
23 Testbescheinigungen in allen Ländern verfügbar sind und ärmere Regionen
24 nicht vom internationalen Handel und Warenverkehr abgeschnitten werden.
25 Die Corona-Pandemie vergrößert aktuell die Schere zwischen arm und reich.
26 Von einer Post-COVID Aufschwung der Weltwirtschaft dürfen die schwächsten
27 Länder nicht ausgeschlossen werden.
- 28 • schon heute zu beginnen, unsere Gesellschaften auf weitere, vielleicht
29 noch gravierendere Pandemien vorzubereiten. Besonders Wissenschaftler,
30 Mediziner und Unternehmer der ärmeren Länder sind zu fördern und aktiv in
31 die jeweiligen internationalen Netzwerke zu integrieren.